

**CORNELIA MATHIS-HAIDER
ARNOLD PÖSCHL**

**DER KÄRNTNER
KULTURFÜHRER**
**77 KULTURSCHAUPLÄTZE
AUF EINEN BLICK**

Inhalt

Toptipps	10
Wer Kärnten entdeckt, liebt es	12
1. Wallfahrtskirche Heiligenblut (hl. Vinzenz) Gotische Pracht	14
2. Tauerngold-Ausstellung im Putzenhof Die großen Schätze der Hohen Tauern	16
3. Mautturm Winklern Einzigartige Kristalle und Wasserspiele	18
4. Römermuseum Teurnia Historische Bischofskirche unter modernem Schutzmantel	20
5. Schloss Porcia mit Volkskundemuseum Italienisches Flair im hochalpinen Raum	22
6. Künstlerstadt Gmünd Eine mittelalterliche Stadt als Bühne für die Kunst	26
7. Burg Sommeregg mit Foltermuseum und Schaugarten Die dunklen Seiten des Mittelalters	30
8. Werkstatt/Atelier Thomas J. Györi Sinneserfahrung	32
9. Stift Millstatt Symbolträchtige Formenvielfalt	34
10. Museum Carantana Molzbichl Begegnung mit dem frühen Christentum	38
11. Granatium in Radenthein Europas einzige begehbare Granatader	40
12. Fresach Landesausstellung 2011 Glaubwürdig bleiben – 500 Jahre protestantisches Abenteuer	42
13. Jakobskapelle in Bad Kleinkirchheim Kristalliner Lichtkubus als Symbol für das Jenseits	44
14. Wallfahrtsbasilika Maria Luggau (Maria Schnee) Von Papst Johannes Paul II. zur „Basilika Minor“ erhoben	46

15. Museum 1915-1918 Kötschach-Mauthen Dokumentierte Zeitgeschichte	48
16. Gailtaler Heimatmuseum – Sammlung Georg Essl Garanten der Erinnerung	50
17. Museum des Nötscher Kreises Licht und Emotion	52
18. „Deutsche“ Kapelle Maria am Stein und „Windische“ Kapelle Mariä Himmelfahrt Zwei Gotteshäuser auf über 2.000 Metern Höhe	54
19. Klosterruine Arnoldstein Am Schnittpunkt dreier Kulturen	56
20. Burgruine Altfinkenstein Gewaltige Naturkulisse für kulturelle Glanzpunkte	58
21. [kunstwerk] krastal Die Ewigkeit des Materials	60
22. Freiluftatelier Max Gangl Hammer, Meißel und Pinsel sind sein Werkzeug	62
23. Museum der Stadt Villach Geschichte, Kunst und Kultur einer ganzen Region	64
24. Villacher Stadtpfarrkirche St. Jakob d. Ä. Auf den Spuren eines Pilgers	66
25. Burg Landskron Die Krone des Landes	68
26. Schloss Damtschach Pittoresker Park und prickelnde Kulturprojekte	70
27. Kloster Wernberg Barocke Kirchenkunst	72
28. Stift Ossiach Ältestes Männerkloster Kärntens	74
29. Steinhaus von Günther Domenig Bedingungsloses Bekenntnis zum Experiment	78
30. Holzmuseum designerzeit Handwerk und Design in Holz	80
31. Bamberger Amthof mit Amthofmuseum Symbolträchtige Formenvielfalt	82
32. Schoss Albeck Kultur und Natur als Gesamtkunstwerk	84

33.	Dom zu Gurk Glanzlicht europäischer Sakralkunst	86
34.	Der Totentanz von Metnitz Fresken europäischen Ranges	90
35.	Burgenstadt Friesach Lebendiges Mittelalter in Kärntens ältester Stadt	92
36.	Auer von Welsbach-Museum PLUS LUCIS! – Mehr Licht!	96
37.	Stift St. Georgen am Längsee Urlaub im Kloster	98
38.	Museum St. Veit Verkehrsmuseum mit Stadtgeschichte	100
39.	Galerie in der Herzogburg Dreidimensionale Kunst	102
40.	Burg Hochosterwitz Wahrzeichen Kärntens	104
41.	Heinrich-Harrer-Museum Ein Ort kultureller Begegnung	106
42.	Harry Jeschofnig Museum Autoblechskulpturen	108
43.	Quellenmuseum und Kunsthaus kärnten:mitte Das Q als inhaltliche Klammer	110
44.	Archäologischer Park Magdalensberg Größte römische Ausgrabungsstätte des Ostalpenraums	112
45.	Maria Saaler Dom Älteste Kirche des Landes	114
46.	Freilichtmuseum Maria Saal Eine Reise zu bäuerlicher Architektur und Lebensweise	118
47.	Karolingermuseum Moosburg Eine große Epoche Kärntens	120
48.	Landesmuseum Kärnten „Rudolfinum“ Kärntens größtes Mehrspartenmuseum	122
49.	Großer Wappensaal im Landhaus Landesgeschichte in barocker Interpretation	124
50.	Museum Moderner Kunst Kärnten Ein Museum mit hauseigener Kapelle	126

51. Napoleonstadel – Kärntens Haus der Architektur Architekturzentrum für überregionalen und internationalen Austausch	128
52. Künstlerhaus Klagenfurt Schauplatz heimischen Künstlerpotentials	130
53. Koschat-Museum Kärntens Liederfürst	132
54. Diözesanmuseum Klagenfurt Kostbarkeiten sakraler Kunst	134
55. Bahnhofsfresken von Giselbert Hoke Kärntens erster Kunstskandal	136
56. Robert Musil Literatur-Museum Im Geburtshaus eines Klassikers der Moderne	138
57. BV-Galerie Heimische Künstler unter einem Dach	140
58. Hausgalerie Barbara Tolnay Flächiges Weiß durchbricht kraftvolle Farben	142
59. Wörthersee-Architektur Historische Villen für zeitgemäße Sommerfrische	144
60. Kirchenhalbinsel Maria Wörth Symbol des Wörthersees	146
61. Gustav Mahler Komponierhäuschen Der Wörthersee als künstlerische Heimat	150
62. Keltenwelt Frög bei Rosegg Geheimnisvolle Geschichte	152
63. Galerie im Kraigher-Haus Gedächtnisausstellung von Otto Kraigher-Mlczoch	154
64. Galerie Walker – Schloss Ebenau Ein Schloss für die bildende Kunst	156
65. Büchsenmacher- und Jagdmuseum im Schloss Ferlach Mythos Jagd	158
66. Atelier Karl Brandstätter Kosmopolit am Bauernhof	160
67. Kärntner Kreuzweg in Stein im Jauntal Kunst, Geschichte und Religion stehen in Verbindung ...	162

68. Stift Eberndorf	
Kulturelles und geistiges Zentrum	164
69. Archäologisches Pilgermuseum	
Hemmaberg – Juenna	
Mystisches, kultisches und geschichtliches Highlight	166
70. Galerie Vorspann	
Kulturelles Pulsieren in einem engen Tal	168
71. Stift Griffen mit	
Peter Handke Literaturdokumentation	
Historische Mauern für einen zeitgenössischen	
Schriftsteller	170
72. Bezirksheimatmuseum Völkermarkt	
Einziges Volksabstimmungsmuseum Kärntens	172
73. Atelier-Galerie Wiegele	
Umtriebiger Schaffen in idyllischer Landschaft	174
74. Werner Berg Museum der Stadt Bleiburg	
Blicke nach Unterkärnten	176
75. Benediktinerstift St. Paul im Lavanttal	
Das Schatzhaus Kärntens	180
76. Museum im Lavanthaus	
Modernstes Museumskonzept für ein Regionalmuseum	184
77. Kunst im öffentlichen Raum	
Impulse setzen	186
a) Europapark als Skulpturenpark	186
b) „Brunnengesang“ 1997 von Kiki Kogelnik (1935–1997)	187
c) „Figur X“ 1984 von Bruno Gironcoli (1936–2010) und	
„Begegnung“ von Hans-Peter Profunser	187
d) Kunstmeile Tauernautobahn von Fritz Russ	188
e) ART PROTECTS YOU „Pestsäule“ 2004	
von Jochen Traar	189
Anhang	
Quellenangaben	190
Alphabetische Reihung	192
Personen-, Sach- und Ortsregister	194

Die Reihung wurde nach topografischen Gesichtspunkten beginnend in Oberkärnten vorgenommen und spiegelt keine Wertung wider. Die Reihenfolge entspricht auch dem Eintrag in der Landkarte.



01

Sakrale Kunst

Wallfahrtskirche Heiligenblut (hl. Vinzenz)

Gotische Pracht

Eine der meistfotografierten Ansichten des Landes ist die Wallfahrtskirche Heiligenblut mit der steil aufragenden, dünnen Turmspitze und dem Großglockner (3.797 m), Österreichs höchstem Gipfel, im Hintergrund.

Nicht nur seitens der Baugestalt, auch seitens der Ausstattung zählt die gotische Pfarrkirche St. Vinzenz zu den bedeutendsten des Landes. Der Legende nach erhielt Briccius, ein Feldherr am Hofe des byzantinischen Kaisers, als Dank für seine treuen Dienste ein Fläschchen mit dem Heiligen

Blut. Briccius befand sich auf dem Heimweg nach Dänemark, als der Kaiser sein Geschenk bereute. Er sandte ihm sogleich Soldaten nach. Daraufhin schnitt sich Briccius eine Wunde in die Wade, um das Fläschchen dort unter dem Verband sicher zu verstecken. Er kam jedoch unter eine Lawine. Als

Bauern aus dem Schnee drei Ären ragen sahen, begannen sie zu graben und fanden den Feldherrn. Sie begruben ihn und bauten für das Fläschchen eine eigene Kapelle, die fortan Wallfahrer anlockte. Die erste Wallfahrt fand nachweislich 1273 statt. Um 1301 gewährte der Salzburger Erzbischof den Wallfahrern sogar einen 40-tägigen Ablass. Die Wallfahrt blühte, und so wurde mit dem Bau einer größeren Kirche begonnen, der aufgrund der harten Bedingungen auf über 1.000 Metern Höhe über ein Jahrhundert andauerte. Umso überwältigender ist der Anblick, wenn man durch das spätgotische Spitzbogenportal die Kirche betritt und einen einheitlichen stilechten Kirchenraum vorfindet. Ziel der Wallfahrer war das mit einer Höhe von 13 Metern um 1496 fertiggestellte schicke Sakramentshäuschen im Chor, in dem die Reliquien, die Heiligen-Blut-Monstranz und die drei Ähren aufbewahrt sind. Es ist das höchste in Kärnten. Zu den größten seiner Art zählt auch der kostbare spätgotische doppelte Wandaltar mit 10,6 Metern Höhe und mit drei verschiedenen Ansichten für Werktag, Sonntag und hohe kirchliche Feiertage. Formal wie inhaltlich ist er in der Südtiroler Schnitz- und Maltradition von Michael Pacher ausgeführt. Überlieferungen besagen, dass der Meister selbst den Entwurf fertigte und W. Aplinger und M. Reichlich, zwei Schüler, den

Wallfahrtskirche Heiligenblut

Kontakt/Information

Pfarramt
Hof 2, 9844 Heiligenblut
Tel. 04824/2255

www.kath-kirche-kaernten.at/heiligenblut

Übernachtungstipp

Vom Ruheraum der Sauna im Rupertihaus hat man einen atemberaubenden Blick: Kirchturmspitze und im Hintergrund die Glocknerspitze, abends glüht der Himmel oft rosarot.

Rupertihaus, Hof 12
9844 Heiligenblut
Tel. 04824/2247

www.rupertihaus.at

Altar in 30-jähriger Arbeit schufen. Ein seltener Anblick in der Gotik, dass man vom Chor aus zur Krypta sieht. Dort befinden sich das Hochgrab und der Altar des Briccus.

Die auch von außen sichtbaren zweireihig übereinanderliegenden Fensterreihen des Langhauses sind für Kärnten eine weitere Besonderheit. Am Bergsteigerfriedhof, der mit einer Mauer umrandet ist, befindet sich neben den Gräbern der 1886 in der Glocknerwand verunglückten Bergsteiger Markgraf Pallavicini und Crommelin sowie ihrer Führer das eiserne Buch mit einem Eintrag aller Verunglückten des Großglockners. ■

Bauern aus dem Schnee drei Ären ragen sahen, begannen sie zu graben und fanden den Feldherrn. Sie begruben ihn und bauten für das Fläschchen eine eigene Kapelle, die fortan Wallfahrer anlockte. Die erste Wallfahrt fand nachweislich 1273 statt. Um 1301 gewährte der Salzburger Erzbischof den Wallfahrern sogar einen 40-tägigen Ablass. Die Wallfahrt blühte, und so wurde mit dem Bau einer größeren Kirche begonnen, der aufgrund der harten Bedingungen auf über 1.000 Metern Höhe über ein Jahrhundert andauerte. Umso überwältigender ist der Anblick, wenn man durch das spätgotische Spitzbogenportal die Kirche betritt und einen einheitlichen stilechten Kirchenraum vorfindet. Ziel der Wallfahrer war das mit einer Höhe von 13 Metern um 1496 fertiggestellte schicke Sakramentshäuschen im Chor, in dem die Reliquien, die Heiligen-Blut-Monstranz und die drei Ähren aufbewahrt sind. Es ist das höchste in Kärnten. Zu den größten seiner Art zählt auch der kostbare spätgotische doppelte Wandaltar mit 10,6 Metern Höhe und mit drei verschiedenen Ansichten für Werktag, Sonntag und hohe kirchliche Feiertage. Formal wie inhaltlich ist er in der Südtiroler Schnitz- und Maltradition von Michael Pacher ausgeführt. Überlieferungen besagen, dass der Meister selbst den Entwurf fertigte und W. Aplinger und M. Reichlich, zwei Schüler, den

Wallfahrtskirche Heiligenblut

Kontakt/Information

Pfarramt
Hof 2, 9844 Heiligenblut
Tel. 04824/2255

www.kath-kirche-kaernten.at/heiligenblut

Übernachtungstipp

Vom Ruheraum der Sauna im Rupertihaus hat man einen atemberaubenden Blick: Kirchturmspitze und im Hintergrund die Glocknerspitze, abends glüht der Himmel oft rosarot.

Rupertihaus, Hof 12
9844 Heiligenblut
Tel. 04824/2247

www.rupertihaus.at

Altar in 30-jähriger Arbeit schufen. Ein seltener Anblick in der Gotik, dass man vom Chor aus zur Krypta sieht. Dort befinden sich das Hochgrab und der Altar des Briccus.

Die auch von außen sichtbaren zweireihig übereinanderliegenden Fensterreihen des Langhauses sind für Kärnten eine weitere Besonderheit. Am Bergsteigerfriedhof, der mit einer Mauer umrandet ist, befindet sich neben den Gräbern der 1886 in der Glocknerwand verunglückten Bergsteiger Markgraf Pallavicini und Crommelin sowie ihrer Führer das eiserne Buch mit einem Eintrag aller Verunglückten des Großglockners. ■